

Eine Sektion stellt sich vor

Naturschutzverein Oberes Seetal

Von Markus Koller & Marco Thoma.

Am 6. November 1992 trafen sich 36 Gründungsmitglieder zur Gründungsversammlung des Naturschutzvereins Oberes Seetal NOS in Hochdorf. Heute, 10 Jahre später, ist der NOS als Regionalverein mit einem vielfältigen Jahresprogramm im ganzen Seetal aktiv.

Der NOS bietet mit Kursen, Exkursionen, Weekends und Pflegeeinsätzen seinen Mitgliedern und auch der Bevölkerung ein abwechslungsreiches Programm. Dabei achtet der Vorstand auf eine möglichst grosse Themenvielfalt. Insekten, Gräser, Hecken, Siedlungsraum, Waldränder, Fledermäuse, Wasservögel, Amphibien, Seetaler Geschichte und Kultur, Walliser Lebensräume und noch vieles mehr standen bis heute im Mittelpunkt der NOS-Aktionen. Zu den *Schwerpunkten* des NOS gehören:

Pflege und Schutz des Eschenbacher Moos: Dieses Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung ist ein Mosaik verschiedenster Kleinlebensräume. Der NOS sorgt mit zwei Pflegeeinsätzen pro Jahr dafür, dass diese Vielfalt erhalten bleibt. Im Zentrum stehen dabei die verschiedenen Amphibiengewässer. Mit dem Aufsichten von Asthaufen und dem Anlegen von Trockenmauern versucht der NOS zudem, die vier im Moos vorkommenden Reptilienarten zu fördern. Ebenso wichtig wie die eigentliche Pflege ist dem Verein auch die Besucherlenkung und -information. Beides konnte der NOS 1996 durch die Einrichtung des Naturlehrpfades massiv verbessern.

Briefkasten Schicken Sie uns, was auch für andere Sektionen interessant ist. Kommunizieren Sie über den Info-Briefkasten mit allen anderen Sektionen des Kantons! Post an: LNVV-Info@bluemail.ch

NOS Stichworte

- *Gründungsjahr:* 1992
- *Mitgliederzahl:* 90
- *Vorstand:* Markus Koller (Präsident), Dani Jutz, Walti Sager, Marco Thoma, Hans-Ruedi Zimmermann
- *aktiv in:* Seetal (Inwil bis Aesch/Mosen)
- *Kontakt:* Markus Koller, Wydmühleweg 4, 6274 Eschenbach, markus-koller@bluemail.ch

Gebiets- und Artenschutz (z.B. Schleiereule) sind Schwerpunkte für den NOS



Artenhilfsprogramm für Schleiereule und Turmfalke: Im Herbst 1999 startete der NOS das Artenschutzprojekt Turmfalke und Schleiereule. Bis im Winter 01/02 wurden bei interessierten Seetaler Landwirten rund 40 Nistkästen montiert. Der NOS überwacht nun in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte diese Brutplätze, erfasst die Bestände und beringt die Jungvögel. In diesem Jahr wurden rund 15 Brutpaare der Schleiereule, aber leider nur wenige Brutpaare des Turmfalken entdeckt.

BirdWatch – heuer zum 10. Mal: Seit dem ersten Birdwatch-Weekend im Oktober 1993 macht der NOS jeden Herbst bei diesem internationalen Anlass mit. An

bisher neun Beobachtungsplätzen, verteilt über das ganze Seetal, konnte der NOS Hunderten von Interessierten das Phänomen Vogelzug näher bringen und insgesamt rund 40000 Vögel zählen. Am kommenden 5. und 6. Oktober führt der NOS sein zehntes Birdwatch-Weekend durch - am Baldeggersee Südufer, wie schon 1993.

Wissenschaftliche Arbeit: Mitglieder des NOS arbeiten bei verschiedenen Projekten mit: bei den systematischen Zugvogelzählungen in Eschenbach, bei den Wasservogelzählungen am Baldeggersee, bei verschiedenen Bestandesaufnahmen, bei Projekten der Vogelwarte oder als lokale Fledermausbeauftragte.